

Jahreskonzert 2007

**des Freundeskreises zur
Förderung der Kirchenmusik**

im Münster Lindau

**J.S.Bach – Kantate BWV 147
Herz und Mund und Tat und Leben**

G.F.Händel – Dettinger Te Deum

Sonntag, 21.Oktober 2007 – 17.00 Uhr

Mitwirkende:

Cordula Ostertag Sopran
Albert Frey Altus
Klaus Donaubauer Tenor
Thomas Fleischmann Bass

Hermann Ulmschneider Trompete
Ursula Weber Oboe
Katja Lesemann Violine
Marlis Kiraly Violoncello
Georg Enderwitz Orgel

Münsterchor plus

Kammerphilharmonie
Bodensee-Oberschwaben

Leitung: Nikolaus Schwärzler

Johann Sebastian Bach, *Kantate BWV 147*
„Herz und Mund und Tat und Leben“

Die Melodie der beiden identischen Choräle, die die beiden Teile der Kantate jeweils abschließen, gehört mit zu den bekanntesten Melodien nicht nur Bachs: „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ und „Jesus bleibt meine Freude“ lautet der Text zu diesen Chorälen, die von einer wiegenden Triolenbewegung umgeben werden. Zahlreiche Bearbeitungen für Klavier, aber auch für allerlei Instrumentalbesetzungen hat dieses Stück erfahren, so dass erkennendes Nicken durch den Kirchenraum gehen wird.

Doch auch im Eingangschor mit den festlichen Trompetenklängen und den beweglichen Chorstimmen, den mit Soloinstrumenten begleiteten Arien und den so ausdrucksstark vertonten Rezitativen wird erst recht die Meisterschaft Bachs deutlich, der diese Kantate 1723 in seinem ersten Leipziger Jahr als Thomaskantor geschaffen hatte. Dabei griff er im Eingangschor und den Arien mit Texten von Salomo Franck auf eine Kantate aus der Weimarer Zeit zurück, die vermutlich für den vierten Advent des Jahres 1716 komponiert, aber wahrscheinlich nicht aufgeführt worden war. In Leipzig gehörte der Advent allerdings zur Fastenzeit, in der keine solch festliche Figuralmusik aufgeführt wurde. So arbeitete Bach die frühere Kantate, deren Urform (im Werkverzeichnis die Nummer 147 a) nicht erhalten ist, um, fügte neue Rezitative ein, die sich auf das Magnificat, den Lobgesang Marias beim Besuch ihrer Cousine Elisabeth beziehen, und brachte sie am 2. Juli des Jahres 1723 zum Fest Mariae Heimsuchung zur Aufführung.

Den Impuls für die freudigen Koloraturen des auch in den Singstimmen instrumental geführten Eingangschors gibt das Wort „Leben“. Innehalten, Nachdenklichkeit und neue Farben in der Harmonik sind in der Vertonung der Worte „ohne Furcht und Heuchelei“ enthalten. Wie so oft in Bachs Rezitativen lohnt es sich, auf die Feinheiten in der Verbindung von Wort und Musik zu achten, auf besondere Intervalle und sprechende Figuren.

Besonders das Rezitativ Nr. 4 des Bassisten, wo vom Arm des Höchsten und seinem Umgang mit den Gewaltigen die Rede ist, ist reich an musikrhetorischen Schätzen.

In allen vier Arien werden die Solostimmen von Soloinstrumenten begleitet: Die Oboe d'amore gibt der Altarie (Nr.3) mahndend eindringlichen Charakter, die bewegten Linien der Solovioline umschmeicheln die Sopranstimme und stimmen schon auf die Begleitung des folgenden Chorals ein.

Der Tenor wird zu Beginn des zweiten Kantatenteils (davor war die Predigt vorgesehen) von einem virtuos geführten Violoncello in seinem „von deiner Liebe brenne“ unterstützt – ein schönes Bild für die Beständigkeit und Intensität des Gläubigen! Zwei tiefere Oboen untermalen sogar das folgende Alt-Rezitativ, in dem der noch ungeborene Johannes im Leib seiner Mutter Elisabeth „hüpft und springet“. In voller Besetzung und von der Trompete überstrahlt agiert das Orchester schließlich, wenn der Bass in langen Koloraturen entschlossen von „Jesu Wundern singen“ will.

Wie so oft macht Bach in seiner musikalischen Vielfalt Staunen.

Georg Friedrich Händel, *Dettinger Te Deum HWV 283*

Gleich der jubelnde Einstieg mit Pauken und Trompeten ruft den festlichen Anlass zur Entstehung des Dettinger Te Deums in Erinnerung: Am 27. Juni des Jahres 1743 hatten die verbündeten Truppen aus England - König George II selbst führte sie an – und Österreich in der Schlacht bei Dettingen am Main über die Franzosen gewonnen. Zwar fand keine große Siegesfeier statt, doch umrahmte Händels Festmusik den Dankgottesdienst im November, bei dem auch König George II. zugegen war.

Wie so oft musste das Werk rasch vollendet werden, Händel, der seit drei Jahrzehnten in England lebte, seit dem Jahr 1723 als Hofkomponist wirkte und kurz vorher von einer schweren Erkrankung genesen war, bediente sich über weite Strecken bei sich selbst: die Nähe zum kurz zuvor abgeschlossenen Oratorium „Messias“ ist unüberhörbar. Weit geschwungene Koloraturen, die wie sich wie im berühmten „Halleluja“ in große Höhen hinaufschrauben, formen den großen Ambrosianischen Lobgesang, dessen lateinischer Text im Stundengebet der römisch-katholischen Kirche und auf englisch im Morning Service der anglikanischen Kirche seinen Platz hat.

Die Trompetenarie „The trumpet shall sound“ aus dem Messias spiegelt sich in der Arie (Nr. 6) des Bassisten „Du bist der Ehren König, o Christ“, an die sich ein breiter und doch höchst beweglicher Chorsatz anschließt. Inmitten all dieser Jubelchöre und musikhistorisch reicher Bass-Arien, die sich gleichsam von selbst erklären, wird doch auch ein sehr besinnlich verhaltener Tonfall deutlich, wenn in Nr. 9 „Du sitzt zur Rechten des Herrn“ nur die Unterstimmen singen. In der Schlusszeile („Dann kommst du, so glauben wir, herab zum Gericht“) schweigt sogar das Orchester, die Verzagtheit des Menschen kommt hier eindrücklich zum Ausdruck. Dann meint man mit der Fanfare der Trompeten, die wiederum aus dem „Messias“ herüberschallt, und dem anschließenden Chor „Und darum flehen wir“, man sähe die Auferstandenen am Jüngsten Tag an ihren offenen Gräbern vor sich, ängstlich und voll banger Erwartung in einem fast szenisch greifbaren Moment.

Erst mit dem nächsten Chor „Tag für Tag“ kehrt Händel zur vorherigen Klangpracht und kunstvoller Polyphonie in einer ausgedehnten Fuge zurück. Der Basssolist schließt mit der eindringlich, aber ruhig vorgetragenen Bitte um Erbarmen an. Der Schlußchor „Herr, auf dich steht mein Hoffen“ wendet sich vom Ton ruhigen Vertrauens am Schluss zum dreimaligen Bekenntnis fester Zuversicht.

K. v. Glasenapp

J.S.Bach - Kantate

BWV 147

Anlass

Herz und Mund und Tat und Leben

Mariae Heimsuchung (2. Juli)

Erster Teil

1. Coro

*Tromba,
Oboe I/II,
Violino I/II,
Viola, Continuo*

**Herz und Mund und Tat und Leben
muss von Christo Zeugnis geben
ohne Furcht und Heuchelei,
dass er Gott und Heiland sei.**

2. Recitativo

Tenor
*Violino I/II,
Viola, Continuo*

**Gebenedeiter Mund!
Maria macht ihr Innerstes der Seelen
durch Dank und Rühmen kund;
sie fänget bei sich an,
des Heilands Wunder zu erzählen,
was er an ihr als seiner Magd getan.
O menschliches Geschlecht,
des Satans und der Sünden Knecht,
du bist befreit
durch Christi tröstendes Erscheinen
von dieser Last und Dienstbarkeit!
Jedoch dein Mund und dein verstockt Gemüte
verschweigt, verleugnet solche Güte;
doch wisse, dass dich nach der Schrift
ein allzuscharfes Urteil trifft!**

3. Aria Alt

*Oboe d'amore,
Continuo*

**Schäme dich, o Seele, nicht,
deinen Heiland zu bekennen,
soll er dich die seine nennen
vor des Vaters Angesicht!
Doch wer ihn auf dieser Erden
zu verleugnen sich nicht scheut,
soll von ihm verleugnet werden,
wenn er kommt zur Herrlichkeit.**

4. Recitativo
Bass
Continuo

**Verstockung kann Gewaltige verblenden,
bis sie des Höchsten Arm vom Stuhle stößt;
doch dieser Arm erhebt,
obschon vor ihm der Erde Kreis erbebt,
hingegen die Elenden, so er erlöst.
O hochbeglückte Christen,
auf, machet euch bereit,
itzt ist die angenehme Zeit,
itzt ist der Tag des Heils: der Heiland heißt
euch Leib und Geist
mit Glaubensgaben rüsten,
auf, ruft zu ihm in brünstigem Verlangen,
um ihn im Glauben zu empfangen!**

5. Aria Sopran
*Violino solo,
Continuo*

**Bereite dir, Jesu, noch itzo die Bahn,
mein Heiland, erwähle
die gläubende Seele
und siehe mit Augen der Gnade mich an!**

6. Choral
*Tromba,
Oboe I/II,
Violino I/II,
Viola, Continuo*

Wohl mir, dass ich Jesum habe,
o wie feste halt ich ihn,
dass er mir mein Herze labe,
wenn ich krank und traurig bin.
Jesum hab ich, der mich liebet
und sich mir zu eigen gibet;
ach drum lass ich Jesum nicht,
wenn mir gleich mein Herze bricht.

Zweiter Teil

7. Aria Tenor
*Continuo,
Violoncello e
Violone*

**Hilf, Jesu, hilf, dass ich auch dich bekenne
in Wohl und Weh, in Freud und Leid,
dass ich dich meinen Heiland nenne
im Glauben und Gelassenheit,
dass stets mein Herz von deiner Liebe brenne.**

8. Recitativo
Alt
Oboe da caccia
I/II, Continuo

**Der höchsten Allmacht Wunderhand
wirkt im Verborgenen der Erden.
Johannes muss mit Geist erfüllet werden,
ihn zieht der Liebe Band
bereits in seiner Mutter Leibe,
dass er den Heiland kennt,
ob er ihn gleich noch nicht
mit seinem Munde nennt,
er wird bewegt, er hüpfet und springet,
indem Elisabeth das Wunderwerk ausspricht,
indem Mariae Mund der Lippen Opfer bringet.
Wenn ihr, o Gläubige, des Fleisches Schwachheit
merkt wenn euer Herz in Liebe brennet,
und doch der Mund den Heiland nicht bekennet,
Gott ist es, der euch kräftig stärkt,
er will in euch des Geistes Kraft erregen,
ja Dank und Preis auf eure Zunge legen.**

9. Aria Bass
Tromba,
Oboe I/II,
Violino I/II,
Viola, Continuo

**Ich will von Jesu Wundern singen
und ihm der Lippen Opfer bringen,
er wird nach seiner Liebe Bund
das schwache Fleisch, den irdischen Mund
durch heiliges Feuer kräftig zwingen.**

10. Choral
Tromba,
Oboe I/II,
Violino I/II,
Viola, Continuo

Jesus bleibet meine Freude,
meines Herzens Trost und Saft,
Jesus wehret allem Leide,
er ist meines Lebens Kraft,
Meiner Augen Lust und Sonne,
meiner Seele Schatz und Wonne;
darum lass ich Jesum nicht
aus dem Herzen und Gesicht.

G.F.Händel - Dettinger Te Deum
HWV 283

1. Chor
Oboe I/II, Fagotto
Tromba I/II/III,
Violino I/II, Viola,
Continuo
- Wir preisen Dich, Gott!
Wir bekennen Dich, du bist der Herr!
2. Soli/Chor
Oboe I/II, Fagotto
Tromba I/II/III,
Violino I/II, Viola,
Continuo
- Alle Welt verehret Dich, den Vater ewig mächtig.
Alle Welt verehret Dich, den Vater ewig und
allmächtig.
3. Chor
Violino I/II, Viola,
Fagotto, Continuo
- Dir singt der Engel lauter Chor,
Dir singt der Himmel und sein mächtiges Heer.
4. Chor
Oboe I/II, Fagotto
Tromba I/II/III,
Violino I/II, Viola,
Continuo
- Vor Dir Cherubim und Seraphim,
von Ewigkeit zu Ewigkeit lobsingen sie vor Dir.
Heilig, Herr Gott Zebaoth. Himmel und Erde
sind voll Deiner Majestät, Deiner Ehre.
5. Soli/Chor
Oboe I/II, Fagotto
Violino I/II, Viola,
Continuo
- Der hochgelobte Chor der Apostel preiset Dich,
die hochgepriesene Schar der Propheten preisen
Dich, die große Heerschar der Märtyrer
preiset Dich. Die heilige Kirche durch die ganze
Welt, sie bekennet Dich, den Vater unermesslicher
Herrlichkeit, und Deinen ehren wahren einzigen
Sohn, wie auch den heiligen Geist, den Tröster.

6. Solo Bass
Tromba, Continuo
Chor
Oboe I/II, Fagotto
Tromba I/II/III,
Violino I/II, Viola,
Continuo

Du bist der Ehren König, o Christ,
Du bist in Ewigkeit der Sohn des Allvaters.

7. Aria Bass
Violino I/II, Viola,
Continuo

Als du auf Dich genommen die Erlösung der Welt,
hast Du nicht verschmäht der Menschheit Los.

8. Chor
Oboe I/II, Fagotto
Tromba I/II/III,
Violino I/II, Viola,
Continuo

Als Du siegreich zerbrachst den Stachel des Todes:
Tatst Du auf die Gefilde des Himmels
für all' die Gläub'gen.

9. Trio Soli
Alt/Tenor/Bass
Oboe I/II,
Violino I/II, Viola,
Continuo

Du sitztest zu der Rechten des Herrn, in der
Herrlichkeit des Vaters.
Dann kommst Du, so glauben wir,
herab, zum Gericht!

10. Sinfonia
Tromba I/II

11. Chor
Oboe I/II,
Continuo

Und darum flehn wir: hilf den Deinen,
die Du hast erlöst durch Dein teuer Blut.

12. Chor
Oboe I/II, Fagotto
Violino I/II, Viola,
Continuo

Nimm uns auf in Deiner Heiligen Zahl zur
Herrlichkeit auf ewig.
O Herr, tue wohl, Herr, und hilf den Deinen.
Leite uns, hebe uns empor zur Ewigkeit.

13. Chor
Oboe I/II, Fagotto
Tromba I/II/III,
Violino I/II, Viola,
Continuo

Tag für Tag sei Dank und Lob Dir, und wir
preisen Deinen Namen auf ewig ohne Ende, und
wir preisen Deinen Namen ohne Ende auf ewig.

14. Solo Bass
Violino I/II, Viola,
Continuo

Bewahr, o Herr, uns heut vor Schmach
und aller Sünd.
O Herr, erbarme Dich, sei gnädig,
O Herr, sei uns gnädig,
lass, Herr, Deine Gnade leuchten über uns,
wie unsere Hoffnung zu Dir steht.

15. Solo/Chor
Oboe I/II, Fagotto
Tromba I/II/III,
Violino I/II, Viola,
Continuo

O Herr, auf Dich steht mein Hoffen,
lass' mich nicht zu Schanden werden.

Einen herzlichen Dank allen Mitgliedern des Freundeskreises, die durch
ihren Jahresbeitrag für den Fortbestand der Kirchenmusik an diesem
schönen Ort eintreten.

Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, durch die dieses Konzert erst
ermöglicht wurde.